

DAHEIM MAGAZIN

01 | 2019

Solarstrom-Offensive

Melanie Seel und Patrick Friedrich über den Ausbau der Photovoltaikanlagen

Die ZEAG auf der BUGA

Mobile Ladestationen, gläserner Transformator, spezieller BUGA-Tarif

ZE AG
+ energie



04

04 Zwei im Einsatz für PV

Melanie Seel und Patrick Friedrich von der ZEAG sind Mitgestalter bei der Energiewende



08

08 Sichtbar gemacht

Anhand einer gläsernen Trafostation sehen Sie auf der BUGA, wie Stromumwandlung funktioniert



10

10 Energie-Paket

Stromtarif abschließen und Tageskarten für die BUGA sichern



14

11 Top-Jubiläum

Bei Preis und Service top – ZEAG wurde zum zehnten Mal infolge ausgezeichnet

12 Nachgefragt

Die beiden Azubis Sarah Aziz und Denise Burchardt im Gespräch mit Franc Schütz

14 Leichte Küche

Spargelsalat und scharfe Spinatsuppe – so schmeckt der Frühling

16 Verlosung

Ein Gastroback Design Multi Juicer Digital zu gewinnen



Editorial

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

aktiv für den Klimaschutz, mit innovativen Mitteln im Einsatz für die Energiewende – und das unter dem Banner „Faire Preise und professioneller Kundenservice“. Das zeichnet die ZEAG Energie AG aus. Auf den Seiten 4 bis 6 präsentieren wir Ihnen unsere Aktivitäten auf dem Feld der Photovoltaik und stellen zwei unserer jungen „Frontkämpfer“ in Sachen Solarenergie persönlich vor. Auf der Folgeseite erfahren Sie, wie das „zweite Leben“ von Elektroauto-Akkus, die im Fahrzeug ausgedient haben, aussehen kann. Zu welcher Leistung die gebrauchten Batterien noch fähig sind, können BUGA-Besucher mit E-Auto vor Ort testen: Audi und ZEAG stellen auf dem BUGA-Parkplatz eine mobile Ladestation zur Verfügung – mit einem Stromspeicher aus vier wiederverwendeten Audi-e-tron-Batterien. Die Seiten 8 und 9 erklären, warum Transformatoren echte Verwandlungskünstler sind und die ZEAG eine gläserne Trafostation auf der Gartenschau präsentiert.

Es grüßt Sie herzlichst Ihr

Franc Schütz
Vorstand der ZEAG Energie AG



„Blaue Welten“

Kann man Kunst hören? Kann ein Gemälde laut sein und eine Skulptur Klänge erzeugen? Die neue Ausstellung am Energiestandort Heilbronn widmet sich der Verbindung zwischen Musik und Kunst.



Künstler sprechen von Farbtönen, Musiker von Klangfarben. Visuelle Harmonie hat vieles gemein mit musikalischem Wohlklang. Kompositionen in der Kunst wie in der Musik können laut, chaotisch, beruhigend, fröhlich oder dramatisch wirken. In der neuen Ausstellung „Blaue Welten – Das Musikalische in Malerei und Skulptur“ am ZEAG-Energiestandort zeigen 30 Schülerinnen und Schüler der 1991 gegründeten Freien Kunstschule Malte Wiethüchter aus Heilbronn vorsichtige Annäherungen und eine Vielfalt individueller Interpretationen und ästhetischer Ansätze.

Blau, blau, blau

Sie haben Farben, Klänge, Rhythmen und Stimmungen erlebt und beobachtet. Gibt es eine gemeinsame Sprache – kann man Farben und Formen hören? Dabei ist Blau das Verbindende – symphonisch, im Spektrum des Farbkreises. Und gleichsam das Verbindende zwischen Himmel und Erde. „Blau ist die Farbe der Seele, des Gefühls und der Sehnsucht. Sie vereint Ferne und Tiefe – führt uns nach Innen und beruhigt oder verbirgt Dramatik mit Finsternis“ führt Malte Wiethüchter, Leiter der Kunstschule, aus. Die Ausstellung ist bereits die 29. in den Räumlichkeiten der Energiever-

sorgungsunternehmen ZEAG Energie AG und Heilbronner Versorgungs GmbH in der Weipertstraße. Die Kunstausstellungen sind eine echte Tradition: Seit dem Einzug im Jahr 2009 bieten sie zweimal pro Jahr verschiedenen regionalen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform für ihre Werke.

Infos zur Ausstellung

12. April bis 6. September 2019
Eintritt frei
Öffnungszeiten 8:00 bis 16:00 Uhr
Weipertstraße 41,
74076 Heilbronn

Solarstrom-Offensive für weniger CO₂

Photovoltaikanlagen leisten einen wichtigen Beitrag zur Energiewende. Die ZEAG macht sich stark für den Ausbau und bietet mit „Mietstrom“ ein innovatives Solarstrom-Konzept.

Zwei Drittel Ökostromanteil. Das hat sich Deutschland bis 2030 zum Ziel gesetzt. Erreicht ist hierzulande bisher ein Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien von etwa 38 Prozent. Die angestrebten 65 Prozent sind möglich – dafür müssen starke Akteure alle Schalter bedienen, die in Richtung Energiewende führen. Unter anderem braucht es mehr Solarparks im Land. Die ZEAG setzt auf einen raschen Ausbau der Photovoltaik, vereint mit innovativen, kundenfreundlichen Konzepten.

Strom vom eigenen Dach

Neben den großen Solarstrom-Kraftwerken setzt die

ZEAG ein „Mietstromkonzept“ um: 18 Anlagen gibt es bereits, installiert auf Mehrfamilienhäusern, die genug Strom produzieren, um 123 Haushalte zu versorgen. Die Idee dahinter: Was die Mieter selbst benötigen, bekommen sie – und zwar zu günstigeren Preisen als auf dem „normalen“ Strommarkt; und was übrig bleibt, wird ins Stromnetz eingespeist. Für einen möglichst effektiven Nutzen der Solarenergie werden die Module auf den Häusern in Ost-West-Richtung montiert. Der Grund: Berufstätige benötigen Strom morgens und abends; zur Mittagszeit stehen viele Wohnungen leer.

Ein starkes Team im Einsatz für Solarenergie: Melanie Seel und Patrick Friedrich.

Interaktive Karte: Solarstrom erobert die Welt

Wie rasant Photovoltaikanlagen und Sonnenstromausbeute in den vergangenen 25 Jahren zugenommen haben, lässt sich auf dieser Weltkarte (engl.) ablesen: mehr.fyi/solarstrom



PATRICK FRIEDRICH



Elektriker und Handwerksmeister, 28 Jahre alt, arbeitet seit 2017 für die ZEAG als Projektleiter beim Neubau von Photovoltaikanlagen. Er will aktiver Mitgestalter der Energiewende sein, ist stolz auf das, was er auf diesem Gebiet leistet. Auch in seiner Freizeit ist er hauptsächlich „draußen“, vor allem mit dem Motorrad.

MELANIE SEEL



Angehende Industriemeisterin Elektrotechnik, 22 Jahre alt, hat ihre Ausbildung bei der ZEAG Energie AG 2015 abgeschlossen und arbeitet in den Bereichen Beleuchtung, Photovoltaik und Ladesäulen-Aufbau. In ihrer Freizeit geht sie gerne tauchen und ist aktives Mitglied bei der freiwilligen Feuerwehr.

Im Einsatz für PV

Die zwei ZEAG-Mitarbeiter Patrick Friedrich und Melanie Seel verwenden ihre Energie aus Überzeugung auf die Solarstrom-Projekte des Energiedienstleisters – und bringen frischen Wind und neue Ideen in die PV-Sparte. „Die Energiewende mit zu gestalten – das ist für mich ein starker An-

sporn“, erklärt Patrick Friedrich, der als gelernter Elektriker und Handwerksmeister für die Projektleitung bei der Errichtung neuer PV-Anlagen verantwortlich ist. „Damit macht man sich für die Zukunft und kommende Generationen stark. Und das ist ein echt gutes Gefühl.“ Ebenso so hoch schätzt Melanie Seel die aktive Mitge-

staltung der Energiewende: Während sie ihren Meister in Elektrotechnik bei der IHK macht, übernimmt sie für die ZEAG die Überwachung und Wartung der Solar-Anlagen.

Schritt für Schritt mehr Sonnenenergie

In den Gebieten Heilbronn, Stuttgart und Ulm gibt es 113 PV-Anlagen, die von der ZEAG Energie AG und der EE Bürgerenergie Heilbronn GmbH & Co. KG betrieben werden. Ende 2018 wurde ein Großprojekt in Zottishofen in Betrieb genommen: Mit einer Leistung von 749 Kilowatt kann das Kraftwerk 235 Haushalte mit Strom versorgen. Gut 1,8 Hektar groß ist der Solarpark in Neckarwestheim. Während auf dem grasbewachsenen Gelände Schafe weiden, erzeugt die Anlage 1330 Kilowatt Strom. Für 2019 plant die ZEAG die Installation zweier neuer Freiflächen-PV-Anlagen sowie die Montage von weiteren Dachanlagen.



ZEAG-Mitarbeiter Patrick Friedrich und Pascal Kieß (von links) möchten mit ihrer Arbeit „etwas für künftige Generationen tun“.

Das zweite Leben der Akkus

Gebrauchte Lithium-Ionen-Akkus aus Elektrofahrzeugen können als Stromspeicher genutzt werden. Audi und ZEAG machen den Test – und sorgen mit einer mobilen Ladestation für eine sichere und regenerative Stromversorgung von Elektroautos auf der BUGA.

Die Batterien aktueller Elektrofahrzeuge erinnern an das Duracell-Häschen: Es trommelt und trommelt und trommelt, während alle anderen längst still stehen. Die durchschnittliche Lebensdauer der Kraftpakete ist in der Tat beachtlich – aber dennoch keine Ewigkeit. Irgendwann reicht die Leistung für den Antrieb nicht mehr aus. Und dann? Was passiert mit all den Akkus, die ausgedient haben? Audi und ZEAG setzen in einem gemeinsamen Projekt auf das „Second Life“ der Akkus, und zwar als Stromspeicher, denn in den Batterien steckt noch eine Menge Potential: Nicht mehr ausreichend leistungsfähig bedeutet bei Autobatterien nämlich, dass sie noch 70 bis 80 Prozent ihrer ursprünglichen Kapazität besitzen.

Smarte Ladelösung

Welche Power noch in den Akkus steckt, können BUGA-Besucher mit Elektroautos selbst erfahren, und das sogar kostenfrei: Der Automobilhersteller Audi stellt auf dem BUGA-Parkplatz einen mobilen Ladecontainer mit einer Gesamtleistung von 200 Kilowatt und einer

Speicherkapazität von 380 Kilowattstunden auf. In dem „Audi e-tron power storage“ befinden sich vier wiederverwendete Audi-e-tron-Batterien. Die ZEAG Energie AG versorgt den mobilen Batteriespeicher mit klimaneutralem Strom aus einem innovativen Solar-Carport. Bei Bedarf speist sie zusätzlich ZEAG-Grünstrom aus dem Netz ein. Der mobile Ladecontainer versorgt alle 28 Ladepunkte auf dem BUGA-Parkplatz auch bei Vollauslastung zuverlässig mit Strom, und zwar mit einem optimierten Netzanschluss mit 44 Kilowatt Leistung.

Energiebündel fürs Klima

Für Audi handelt es sich um ein Projekt im Rahmen der Nachhaltigkeits-Strategie, in dem das Unternehmen die Wiederverwendbarkeit von Elektroauto-Batterien testet. Die ZEAG leistet als nachhaltig handelnder Energiedienstleister ihren Beitrag zu dem Pilotprojekt, denn: Vermeintlich ausgediente Lithium-Ionen-

Akkus als Speicher für Wind- und Sonnenenergie zu nutzen, ist umweltfreundlich, kostengünstig – und bringt die Energiewende voran. Wie grün E-Mobilität wirklich ist, hängt nicht nur vom getankten Strommix ab, sondern auch davon, was mit dem aufwändig und emissionsstark produzierten Akku geschieht, sobald dieser im Auto ausgedient hat. Die Zweitverwendung der Batterie kann den indirekten ökologischen Fußabdruck eines E-Autos erheblich verkleinern.

Flexibel und unabhängig

In diesem Fall führen die beiden Unternehmen vor, wie Mobilität funktioniert, die kaum zu Lasten des Klimas geht und an jedem Ort zum Einsatz kommen kann: Durch die Vernetzung dezentral erzeugter, grüner Energie mit einem mobilen Stromspeicher und einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge wird das innovative System zu einer flexibel einsetzbaren, vom zentralen Versorgungsnetz unabhängigen Ladestation. BUGA-Besucher mit Elektrofahrzeug können somit kostenfrei ein Stück „Zukunftsmobilität“ miterleben.



Vorsicht, Hochspannung!

Auf der
BUGA am
30. April
Tanz in den Mai/
Münchner
Zwietracht

Bis Strom in der benötigten Form zu Hause aus der Steckdose kommt, hat er in der Regel einen langen Weg hinter sich. Transformatoren bilden auf dieser Reise die wichtigsten Etappenziele und machen sich als Verwandlungskünstler nützlich. Was genau passiert da?

Heute unverzichtbar: Elektrizität

Ein Morgen ohne elektrische Energie – das würde uns ganz schön aus der Bahn werfen: Kein warmes Wasser, kein geladenes Handy, kein Toaster, kein Licht, kein Radio. Es würde vieles nicht mehr funktionieren, was wir täglich und selbstverständlich benutzen. Glücklicherweise gibt es hierzulande selten Stromausfälle – wir genießen eine zuverlässige Energieversorgung, und der Strom kommt immer genau in der Form aus der Steckdose, in der wir ihn brauchen. Dafür muss er transformiert werden.

Sichtbar gemacht

Die ZEAG ermöglicht Einblicke in die Komplexität der Energieversorgung und macht unter dem Motto „Verborgene Stadt“ auf dem BUGA-Gelände anhand einer gläsernen Trafostation sichtbar, wie viel notwendige Infrastruktur üblicherweise unbemerkt abläuft. Die Installation ermöglicht durch Lichthinweise und Video-Erklärungen den BUGA-Besuchern im buchstäblichen Sinne einen Blick hinter die Fassade in Sachen Stromumwandlung. Der transparente ZEAG-Transformator ist kein Showobjekt, sondern versorgt das BUGA-Gelände mit Strom in „Bestform“.

Starkes Trio: Ampere, Volt und Watt

Strom bezeichnet den Transport von elektrischen Ladungsträgern, den Elektronen. Er bringt drei wesentliche Maßeinheiten mit sich: Volt, Ampere und Watt. Diese lassen sich simpel erklären, wenn man das Fließen von Strom mit dem Fließen eines Flusses vergleicht. Volt ist die Einheit für die elektrische Spannung. Für Wasser gilt: Es kann schneller oder langsamer fließen, je nach Druck, der dahinter steht. Ebenso beschreibt Volt die Kraft, die die Elektronen zum Fließen bringt. Die Stärke, die aus der Strommenge entsteht – bei einem Fluss die Wassermenge – wird in Ampere gemessen. Watt ist die Einheit für elektrische Leistung: Spannung und Stärke gemeinsam ergeben die Leistung, die sich entfalten kann, um elektrische Geräte zu betreiben.



Ziemlich vielgestaltig: Strom

Großkraftwerke produzieren Wechselstrom, Solarzellen Gleichstrom. Die optimale Ladespannung für Handy-Akkus liegt bei 4,2 Volt, aus der Steckdose kommt Strom mit 230 Volt, Hoch- und Höchstspannungsleitungen, die zur Übertragung elektrischer Energie über große Entfernungen dienen, werden mit besonders hohen Spannungen von mindestens 60 Kilovolt bis etwa 1000 Kilovolt betrieben. Überall braucht es also Transformatoren, kurz: Trafos, die den Strom ins gewünschte „Format“ umwandeln.

Ungleiches Paar: Gleichstrom und Wechselstrom

Man unterscheidet zwischen Gleichstrom und Wechselstrom. Batterien liefern Strom, bei dem Richtung und Stärke dauerhaft konstant sind, also Gleichstrom. Auch Photovoltaikpaneele produzieren Gleichstrom. Aus heimischen Steckdosen kommt jedoch Wechselstrom: Dabei ändern sich sowohl die Richtung des Stromflusses als auch die Menge der bewegten Ladung immer wieder. Wechselstrom hat einen großen Vorteil: Er kann recht einfach sowohl transformiert als auch transportiert werden.



Auf der
BUGA am
**30. Mai
bis 2. Juni**

Chorfest
Schwäbischer
Chorverband

Auf der
BUGA am
9. Juni
Premiere Mozart-
Oper „La finta
giardiniera“

Im Dauereinsatz: Transformatoren

Ein Trafo kann nicht zaubern. Und doch verwandelt er Strom. Der Begriff leitet sich von dem lateinischen Verb „transformare“ ab, was bedeutet: umformen, umwandeln. Meistens besteht die Aufgabe eines Transformators im Erhöhen oder Verringern von Wechselspannungen. Er kann in seiner größten Erscheinungsform als Umspannwerk auffällig in Erscheinung treten, häufig arbeiten diese sogenannten Verteiltransformatoren aber im Verborgenen, hinter geschlossenen Fassaden. Dort bilden sie das Bindeglied zwischen den Spannungsebenen der Stromnetze. Viele unserer Elektrogeräte, hauptsächlich Ladegeräte, besitzen dagegen Mini-Transformatoren, um beispielsweise Kamera, Smartphone oder Tablet mit der optimalen Stromspannung zu versorgen.

Transformatoren sind für die Stromversorgung unverzichtbar. Nur durch ihren ständigen Einsatz kann das Stromnetz auf allen Anwendungsgebieten einwandfrei funktionieren. Die Energiedienstleister sorgen dafür, dass dabei alles glatt läuft.

Auf der
BUGA am
21. Juni
Mittsommer-
konzert WKO

Auf der
BUGA am
23. Juli
Musical Hair

Mit neuem Tarif auf die BUGA

Die ZEAG macht mit der BUGA gemeinsame Sache: Wer jetzt den „DaheimStrom“-BUGA-Tarif abschließt, erhält Karten für die Gartenschau.



Jetzt
Stromvertrag
abschließen und
2 TAGESKARTEN
für die BUGA
Heilbronn 2019
erhalten.

BUGA
BUNDES-
GARTENSCHAU
HEILBRONN
17.04. - 06.10. 2019

Es ist ein Energie-Paket, das sich sehen lassen kann: Faire, transparente und unabhängig geprüfte Preise, und zu zweit einen schönen Tag auf der BUGA Heilbronn verbringen.

Denn wer jetzt mit dem BUGA-Tarif Neukunde wird, sichert sich zusätzlich zwei Tageskarten für die Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn!

So funktioniert's:

Schließen Sie unter www.zeag-energie.de oder unter 07131 610-828 oder persönlich im ZEAG-EnergieShop in der Lohtorstraße 24, 74072 Heilbronn, den „DaheimStrom TREUE 24 BUGA-Tarif“ ab.

Nach Ablauf der vierzehntägigen Widerrufsfrist können Sie Ihre BUGA-Karten im EnergieShop abholen. Bitte vergessen Sie dabei Ihre Auftragsbestätigung nicht. Die Karten sind während der gesamten Bundesgartenschau vom 17. April 2019 bis zum 6. Oktober 2019 für einen einmaligen Eintritt gültig.

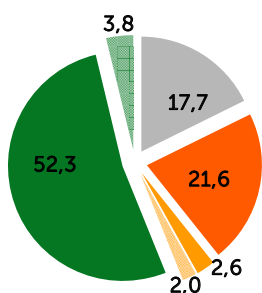
Kunden werben Kunden

Sie werben einen Neukunden? Auch dafür erhalten Sie eine Tageskarte für die aktuelle BUGA.

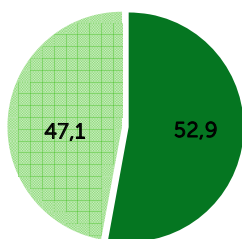
Der DaheimStrom TREUE 24 BUGA-Tarif:

- Günstigerer Verbrauchspreis als im Basispreis
- Voller Service
- Premium-Preisgarantie
inklusive EEG für 24 Monate
- Zwei Tageskarten für die Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn

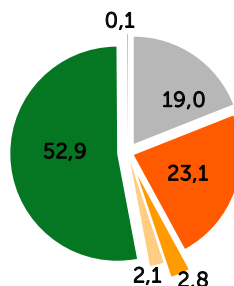
Stromlieferung im Jahr 2017 der ZEAG Energie AG



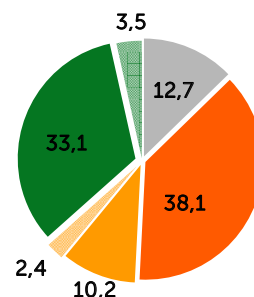
**Energieträgermix
ZEAG Energie AG**



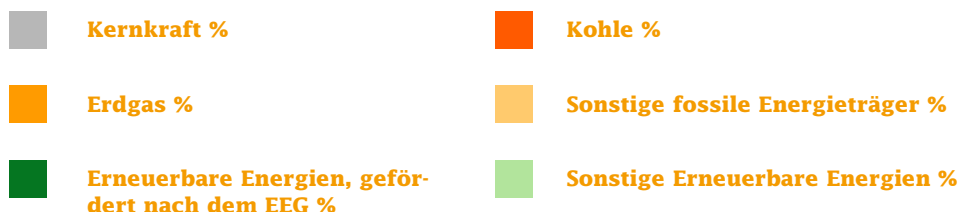
**Energieträgermix
Ökostrom-Tarif²**



**Energieträgermix
Normalstrom-Tarif¹**



**Energieträgermix
Deutschland**



1) Gilt für alle Produkte außer den Ökostrom-Produkten.

2) Gilt für alle Produkte mit einem Erzeugungsanteil von 100% erneuerbaren Energien.

Energieträgermix Normalstrom-Tarif ist die Differenz aus dem Energieträgermix ZEAG Energie AG und dem Energieträgermix Ökostrom-Tarif.

Top-Jubiläum

Die ZEAG Energie AG ist und bleibt ausgezeichnet in Heilbronn und Region: Zum zehnten Mal infolge erhält das Unternehmen das Zertifikat „TOP-Lokalversorger“.



Dieses zehnjährige Jubiläum ist ein starkes Stück: Das unabhängige Energieverbraucherportal hat die ZEAG erneut als „TOP-Lokalversorger“ in ihrem Versorgungsgebiet erklärt. Um diesen Sieg nach Hause zu holen, zählt nicht nur der Preis: Bei der Vergabe nimmt das Portal auch Attribute wie Kundennähe, Service vor Ort und lokalen Mehrwert unter die Lupe. An der Kennzeichnung TOP-Lokalversorger Strom & Gas erkennen Verbraucher auf einen Blick die be-

sonderen Qualitätsmerkmale eines Energieunternehmens: Faires Preisniveau, transparente Preis- und Unternehmenspolitik, Engagement und Investitionen in die eigene Region, einen hohen Stellenwert an Umweltgesichtspunkten sowie eine hervorragende Servicequalität. Das Zertifikat zeigt: Die ZEAG Energie AG befindet sich auf anhaltendem Erfolgskurs – im ständigen Einsatz für ihre Kunden, die Region und die Umwelt.

Nachgefragt bei Franc Schütz

Seit 1. Januar dieses Jahres ist Franc Schütz im Vorstand der ZEAG Energie AG. Zwei Auszubildende, Sarah Aziz und Denise Burchardt aus dem technischen und kaufmännischen Bereich der ZEAG, hatten Gelegenheit, ihm Fragen zu stellen:

Herr Schütz, wie sind Sie damals ins Berufsleben gestartet?

Ich war schon immer sehr vielseitig interessiert, als Kind habe ich immer gern gebastelt und gebaut. Sicher wäre aus mir sogar ein guter Schlosser geworden. Nach meinem Abitur an einem kaufmännischen Gymnasium habe ich dann allerdings eine Ausbildung zum Industriekaufmann absolviert. Das Unternehmen produziert Aroma- und Duftstoffe, unter anderem für die Lebensmittelindustrie. Als

Auszubildender fand ich es dabei besonders spannend, von der Entwicklung bis hin zur Verkostung den gesamten Entstehungsprozess erleben zu dürfen.

Sind Sie zufrieden mit Ihrer beruflichen Laufbahn?

Absolut. Denn dadurch, dass ich nach meiner Ausbildung Wirtschaftsingenieurwesen studiert habe, konnte ich meine Begeisterung für Technik mit meinen kaufmännischen Interessen kombinieren. Mein erster Job nach dem Studium bei ABB hat mir danach genau das erlaubt, was ich suchte – die Vielseitigkeit meines Studiums in der Erzeugung von Strom und Wärme aus Blockheizkraftwerken umzusetzen.

So kam es auch, dass ich 2009 die berufliche Chance nutzte, für drei Jahre mit meiner Familie in die Türkei zu gehen. Dort begann ich mich für erneuerbare Energien zu begeistern. Das ist ein Thema, das sowohl für die Politik, die Wirtschaft und für die Gesellschaft eine immer größer werdende Bedeutung hat. Der technologische Fortschritt und die sinkenden Stromkosten auf diesem Gebiet werden uns weiterbringen. Das Großartige ist, dass ich in meiner Position bei der ZEAG die Möglichkeit habe, für die Energiezukunft etwas bewegen zu können. Das Unternehmen hat dazu den richtigen Rahmen für Investitionen und das nötige Knowhow seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und die passende Größe schnell und schlagkräftig am Markt unterwegs zu sein.

Wie sind Sie zur ZEAG gekommen?

In meinen mittlerweile fast 18 Jahren Tätigkeit bei der EnBW habe ich mir immer neue Herausforderungen gesucht und immer wieder neue Funktionen übernommen.

Nutzen Sie Social Media?

Klar habe ich privat WhatsApp – vor allem, um mitzubekommen, was meine Kinder so machen. Aber auf Facebook, Instagram, Snapchat und so weiter findet man mich nicht. Mein Xing-Account ist leider auch nicht sonderlich gepflegt. Ich bin mit sozialen Medien nicht aufgewachsen und greife lieber mal zum Telefon. Das ist einfach Gewöhnungssache. Und ich bin auch sonst eher ein Freund des persönlichen Kontaktes.





Finden Sie, dass Frauen bei Ihrer Berufswahl stärker in die technische Richtung gehen sollten?

Ich habe selbst drei Töchter und tatsächlich versucht, sie für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. Ich finde es wichtig, Interessen und beruflichen Werdegang nicht am Geschlecht festzumachen. Die Gesellschaft und die Wirtschaft können gerade auch auf die technischen Talente der Frauen nicht verzichten, genauso wenig wie auf männliche Grundschullehrer. Jeder sollte seinen Weg finden können. Eine meiner Töchter studiert heute Sport, die andere Biotechnologie und die dritte Wirtschaftspsychologie.

Welche Tipps haben Sie für uns Auszubildende?

Immer hinterfragen, was man tut. Das ist im absolut positiven Sinne gemeint. Man kann nur dazulernen und sich weiterentwickeln, wenn man hinterfragt; sich nicht mit einem ein-

fachen: „Das ist halt so, das haben wir schon immer so gemacht!“ zufriedenstellen. Umso einfacher dann, neue Ideen zu entwickeln und einzubringen. Übrigens: Fachkräfte, die in einem mittelständischen Unternehmen solide ausgebildet wurden, sind eine der wichtigsten Säulen für den

Wirtschaftsstandort Deutschland. Hier gibt es einen ungebrochen hohen Bedarf. Das Zusammenspiel von Praxis und Theorie in einer Ausbildung ist hierfür einfach unschlagbar. Und die Ausbildung bei der ZEAG Energie AG bietet genau das.

Vielen Dank, Herr Schütz!

Das Interview führten:



Sarah Aziz,
Auszubildende zur
Elektronikerin für
Betriebstechnik,
in der Ausbildung
seit Sommer 2016
(3. Lehrjahr)

Denise Burchardt

Auszubildende zur
Industriekauffrau,
in der Ausbildung seit
Sommer 2018
(1. Lehrjahr)



So schmeckt der Frühling

Grüner wird's nicht! In unseren Rezepten finden sich Spargel, Erbsen und Spinat. Na gut, die Radieschen sind nicht grün. Wetten, dass Ihre Gäste diesen Gerichten trotzdem grünes Licht geben?



Saison-
gemüse: Am
24. Juni
endet jedes Jahr
die Spargelzeit.

Spargelsalat mit Hirse

Zutaten (für 4 Personen):

- 30g Hirse
- 500g grüner Spargel
- 1 TL Olivenöl
- 60g Joghurt
- 1 EL Olivenöl
- 2 TL Senf
- 1 TL Honig
- Salz, Pfeffer
- 1 Handvoll Basilikum
- 120g Radieschen
- 100g gem. Sprossen
- 100g Dosen-Erbsen

- 1 Hirse 20 Minuten in Salzwasser kochen, abgießen und in eine große Schüssel geben.
- 2 Vom grünen Spargel die Enden abschneiden, die Stangen mit dem Sparschäler längs in Streifen schneiden, 2 bis 3 Minuten in 1 TL Olivenöl anbraten, ab und zu wenden und zu der Hirse geben.
- 3 Dressing aus Joghurt, Olivenöl, Senf, Honig, Salz und Pfeffer mischen.
- 4 Basilikum grob hacken.
- 5 Radieschen in dünne Scheiben schneiden und mit den restlichen Zutaten – bis auf das Basilikum – in die Schüssel geben.
- 6 Dressing dazugeben, alles gut durchmischen, mit dem gehackten Basilikum garnieren und lauwarm servieren. Dazu passt Baguette.

Scharfe Spinatsuppe

Zutaten (für 4 Personen):

- 600g Spinat
- 700g Kartoffeln
- 1 Zwiebel
- 1–2 Knoblauchzehen
- 3 EL Olivenöl
- 300 ml Gemüsebrühe
- Salz, Pfeffer
- Chilipulver
- 100g Pistazien



- 1 Spinat putzen, ggf. Stiele entfernen, waschen und zum Trocknen beiseite stellen. Kartoffeln schälen und in kleine Würfel schneiden. Zwiebel und Knoblauch schälen, würfeln und in einem großen Topf in reichlich Olivenöl anbraten.
- 2 Spinat dazugeben und 5 Minuten dünsten. Gemüsebrühe angießen, Kartoffeln dazugeben

und etwa 12 Minuten kochen lassen. Mit Salz, Pfeffer und Chilipulver nach Geschmack würzen.

- 3 Alles mit dem Zauberstab zu einer nicht zu dickflüssigen Suppe pürieren, falls nötig noch etwas Brühe nachgießen.
- 4 In Schüsselchen verteilen und mit Pistazien verzieren.

Mitmachen und gewinnen

Wir verlosen einen **Gastroback Design Multi Juicer Digital Plus**. Er ist Standmixer, Entsafter, Zerkleinerer und Kaffeemühle in einem. Einfach Früchte einlegen und kurz darauf fließt frisch gepresster Saft aus dem Auslauf. Auch Fleisch, Gemüse oder Nüsse zerkleinert das Gerät in Sekunden. Mit dem Mixeraufsatz bereiten Sie Milchshakes, Smoothies oder Suppen zu. Die integrierte Kaffeemühle mahlt auch Gewürze oder Getreide.



Lösen Sie das Kreuzworträtsel und senden Sie uns das Lösungswort per Post oder E-Mail mit Ihrer Anschrift zu.

ZEAG Energie AG
Stichwort „Rätsel 01/2019“
Weipertstraße 41
74076 Heilbronn

Per E-Mail:
gewinnen@zeag-energie.de
Einsendeschluss:
9. Mai 2019

Polizei- wache	▼	Schick- sal im Hindu- ismus	▼	das Uni- versum	▼	stark anstei- gend	geringe Entfer- nung	Radio- emp- fänger (engl.)
Aufsehen erregend	▶	▼			4		3	▼
▶	1		6	kalte Süß- speise		Schmerz- laut	▶	
elliptisch			hasten	▶				2
Post per Internet	▶			5		engl. Fürwort: er	▶	
ölhaltige Feld- frucht	▶				germa- nischer Wurf- spieß	▶		
	1	2	3	4	5	6		

Kontakt

Kundencenter
Energiestandort Heilbronn
Weipertstraße 39
74076 Heilbronn

Servicenummer
07131 56-4248
kundencenter@zeag-energie.de

Servicezeiten
Montag bis Mittwoch
8:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag 8:00 bis 18:00 Uhr
Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie folgende Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.zeag-energie.de/impressum/datenschutz.html abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.